

# Für „4-Delay“ fast ein Heimspiel

Band feiert mit den Zuhörern die dritte Rocknacht in Grunehagen

**Grunehagen (ubo).** Schwarze Hosen, weiße Hemden und Krawatten – nicht unbedingt die Garderobe, die von Rockmusikern auf der Bühne erwartet wird. Doch das ist bei der Band 4-Delay Programm – genau wie die bewusst spartanische Verstärkeranlage. Die vier Musiker kommen zahn mit auf die Bühne. Und: Innerhalb weniger Minuten bringen die vier Musiker jeden Saal in Bewegung – mit Oldies der 60er und 70er Jahre. So auch beim dritten Konzert von „4-Delay“ zusammen mit „Arlt und Feist“ als Vorgruppe im Lönskrug in Grunehagen.

Die Konzerte in dem Aerenzer Ortsteil mit Bandleader Kai Gosse (Gitarre und Gesang), Stephan Heib (Bass), Eike Jäger (Gitarre und Gesang) und Thorsten Kramer

(Schlagzeug) haben inzwischen Kultstatus, sogar ein Fanclub befindet sich im Schlepptau. Immerhin feierten sie dort vor einigen Jahren Premiere. „Wir haben zum ersten Mal in Grunehagen auf einem Geburtstag gespielt und seitdem unter anderem in Esperde, Holzminden, Ottenstein und zweimal im Lönskrug“, erzählt vor dem Auftritt Bandleader Kai Gosse, der Geschichte und Politik studiert. Die Frage nach dem Erfolg der damaligen Musik in der heutigen Zeit beantworteten die vier erst nach einigem Nachdenken. „Die Musiker und Bands haben in der damaligen Zeit ihre Musik geliebt und gefühlt. Sie haben Musik mit Herz und Gefühl gemacht“, antwortet Kai Gosse und ergänzt, dass das Publikum dies heute noch spüre.

„Die Stücke haben einen hohen Wiedererkennungswert“, bestätigte Jana Jesko, Zuhörerin aus Salzhemmendorf. „Wir sind mit der Musik groß geworden“, erinnerte sich Birgit Dann aus Hessisch Oldendorf. Und so wippten bereits nach den ersten beiden Titeln „Dream Lover“ und „Stand By Me“ die Füße. Nach der Pause brachte die Band mit flotteren Titeln Schwung in den Saal – das Publikum tanzte und sang mit.

Dabei begeisterten die Musiker mit Spielfreude und harmonisierten perfekt. „Bye Bye Love“, „Living Next Door To Alice“, „Beautiful Sunday“ und „Crazy Little Thing Called Love“ ließen den Saal endgültig kochen. Und erst nach den Zugaben, darunter „Satisfaction“, entließen die

**Steht für Gute-Laune-Musik: die Band 4-Delay, die zum dritten Mal die Rocknacht in Grunehagen bestritt. Foto: ubo**



Musiker ihre Zuhörer in die Nacht. „Ich habe sie schon gehört – und wollte sie wiederhören“, erzählte Ulrike Helms

aus Hasperde. „Es freut mich, dass junge Leute diese Musik spielen“, gab Dietrich Wiencke zu. Für die Band stand

laut Kai Gosse nach dem Konzert zumindest fest: „Es hat uns wieder riesigen Spaß gemacht.“